

Alphatec verdoppelt Produktionsfläche

INVESTITION Seit 20 Jahren liefert das Bibersbacher Unternehmen Schaltschränke in alle Welt. Speziallösungen werden in Zukunft eine große Rolle spielen.

VON RESI BEIDERBECK, MZ

BIBERSBACH. „Stillstand“ ist ein Wort, das nicht zum Vokabular von Erwin und Christa Schiegl gehört. Im 20. Jahr des Bestehens ihrer Firma Alphatec investieren die Bibersbacher Unternehmer drei Millionen Euro in eine neue Halle, mit der sich die Produktionsfläche nahezu verdoppelt.

Der Spatenstich ist bereits vollzogen. Der Plan ist genehmigt. Nach Pfingsten beginnt die Brennerberger Aumer-Group mit den Arbeiten und im Oktober soll die neue Produktionshalle fertig werden. Bauleiter Mathias Aumer bedankte sich für den Auftrag und gleich stellten sich die Nutznießer dieser echten Win-win-Situation zum Spatenstich in Position.

Investition bleibt in der Gemeinde

„Wir freuen uns darauf, demnächst optimale Produktionsbedingungen auf fast doppelt so viel Fläche wie bisher zu bekommen“, waren sich Erwin und Christa Schiegl einig. Sehr zufrieden ist auch die Gemeinde Brennbach und das nicht nur wegen guter Gewerbesteuer-Zahlen, sondern auch wegen der rund 60 Arbeitsplätze bei Alphatec. „Ich finde es großartig, dass zwei der großen Firmen im Gemeindebereich hier als Bauherr und Generalunternehmer zusammenarbeiten“, sagte Bürgermeisterin Irmgard Sauerer.

Alphatec ist ein mittelständisches Unternehmen der Elektrobranche und stellt Schaltschränke her. Vom Leergehäuse bis zum fertigen Stand-, Wand- oder Iso-Verteiler wird jede gewünschte Größe und Ausführung angefertigt. CNC-gesteuerte Anlagen verarbeiten Bleche bis zu 4 mm Stärke. Lackierung, Elektromontage und Pulverbeschichtung sind wichtige Produktionsschritte. Zählergehäuse, Stromkreis- und Kleinverteiler gehören zur Produktpalette.

Besonders gefragt ist das Alphatec-Team, wenn es um Speziallösungen geht. Seit 20 Jahren kommen die Schaltschränke in normalen Häusern zum Einsatz – aber auch in der Athener Oper, in der Stockholmer S-Bahn und im jordanischen Luxushotel. In unzähligen Schulen, Krankenhäusern, Supermärkten und Läden verteilt Technik „made by Alphatec“ die Energie.



Die beiden Geschäftsführer Erwin und Christa Schiegl von der Firma Alphatec, Bauleiter Mathias Aumer (2. von rechts) von der Aumer-Group und Bürgermeisterin Irmgard Sauerer beim Spatenstich für die neue Halle Foto: lvr

ERFOLG DURCH SPEZIALISIERUNG

► Die Alphatec Schaltschranksysteme GmbH ist spezialisiert auf die Bereiche Metallverarbeitung, Pulverbeschichtung/Lackierung, Schäumen und Elektromontage.

► Die Firma beschäftigt 60 Mitarbeiter

und ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Aktuell werden elf Lehrlinge ausgebildet. Im Herbst kommen fünf weitere Auszubildende dazu.

► Das Bibersbacher Unternehmen hat bis zu 90 Prozent Stammkunden und

produziert für die Branchen Maschinenbau, Industrie und Wohnbau.

► Beliefert werden vor allem Schaltschrankverdrahter, Elektriker und Energieversorger in Bayern, Thüringen und Sachsen.

Seit der Firmengründung im Jahr 1993 wurde immer wieder modernisiert und erweitert. Eine Vertriebsniederlassung wurde 1995 in Dresden eröffnet. Ein Jahr später folgte am Stammsitz Bibersbach der Anbau einer Maschinen- und Lagerhalle mit Lackieranlage. Hatte die Firma bisher „Schiegl Schaltschranksysteme GmbH“ geheißen, so wurde sie 1998 in „Alphatec Schaltschranksysteme GmbH“ umbenannt.

Meilensteine waren 2007 der Anbau einer Maschinenhalle mit Stanzmaschine und 2008 der Anbau einer Fertigungshalle mit Schlosserei. 2009 folgte der Bau einer Kantine und 2010 wurde eine Lagerhalle angebaut. Als größte Baumaßnahme in der 20-jährigen Firmengeschichte folgt nun der Neubau einer Produktions- und Lagerhalle, die im Anschluss an die bestehende Halle der Firma Alphatec ent-

stehen und eine Fläche von 3000 Quadratmetern aufweisen soll. Derzeit beträgt die Produktionsfläche 4700 Quadratmeter, so dass es ab Oktober insgesamt 7700 Quadratmeter sein werden. Beim Start im Jahr 1993 waren es 1600 Quadratmeter.

Junge Spanier wollen Lehrstelle

„Unseren Nachschub an qualifizierten Mitarbeitern bilden wir selber aus“, berichtet Christa Schiegl (46). Regelmäßig ist die Firma auf Ausbildungsmessen an Schulen präsent und wurde 2009 als „Ausbildungsbetrieb des Landkreises Regensburg“ ausgezeichnet. Elf Lehrlinge sind zurzeit im Betrieb, die neben der üblichen Ausbildung zusätzlich in den Genuss von hausinternen Schulungen und Prüfungsvorbereitungen kommen. Im Herbst werden fünf weitere Lehrlinge dazukommen und zwar zwei Metall-

bauer, ein Bürokaufmann und zwei Elektroniker. Heuer gehen viele Bewerbungen von jungen Spaniern ein. „Kann sein, dass wir zwei davon ausbilden werden“, überlegt Schiegl.

Die Zukunft des Unternehmens sieht Erwin Schiegl (48) verstärkt in Speziallösungen von Schaltschränken im Bereich der Energieverteilung. Da trifft es sich gut, dass dem Chef mit Sohn Stefan (24) nun eine „rechte Hand“ beiseite steht. Der frischgebackene Bachelor of Engineering wird sich künftig vorwiegend um Prozessplanung und Automatisierungstechnik kümmern.

Zwei neue CO₂-Lasieranlagen ermöglichen es jetzt zudem, unterschiedlichste Kunststoffarten wie Polystyrol, Acryl oder PMMA zu schneiden. Möglich ist auch das Gravieren von Texten, Logos und Bildern auf Aluminium, Kunststoffen oder Glas.